

Jahresbericht 2012

2012 wurde unsere Pilgerherberge zur fünften Saison geöffnet. Vieles ist bereits etabliert und muss nicht mehr neu erfunden werden.

Der tägliche Einsatz der Hospitaleras und Hospitaleros

Im vergangenen Jahr übernachteten 372 Pilgerinnen und Pilger in der Herberge (2010 waren es 360, 2011 380). Dass dies möglich war, ist den 28 Hospitaleras und Hospitaleros zu verdanken. Sie haben sich ehrenamtlich zur Verfügung gestellt, an verschiedensten Tagen der Saison den Empfang der Pilgerinnen und Pilger zu gewährleisten. Auch das Aufräumen und Putzen am Tag danach gehört in ihren Aufgabenbereich.

An zwei Abendsitzungen wurde der Einsatzplan unter der Leitung von Elisabeth Koller zusammengestellt. Es war erstaunlich, wie reibungslos alle Termine – auch in den Schulferienzeiten – besetzt werden konnten. Bei Terminkollisionen im Verlauf der Saison suchten sich die betreffenden Personen selbst einen Ersatz.

Das Schlussessen im Hogar Español mit Paëlla war ein wohlverdienter Dank an alle. Die einleitende Weihnachtsgeschichte vom nicht böse-sein-könnenden Herbergswirt löste viel Freude aus. Vielleicht gerade deshalb, weil die Hospitaleras und Hospitaleros gegenüber den Gästen auch nicht böse sein können.

Die Winterpause und Schliessung der Pilgerherberge begann am 4. November und dauert bis Ende März 2013.

Die Arbeit des Vereinsvorstandes

Der Vorstand traf sich zu sechs Sitzungen. Die Aufgabe des Vorstandes ist es, die finanziellen und organisatorischen Bedingungen für den Betrieb der Pilgerherberge zu gewährleisten, allenfalls Anpassungen vorzunehmen und sich auch handwerklich und praktisch zu betätigen.

Hinzu kommt das Organisieren diverser Veranstaltungen durch das Jahr. Diese dienen der Vertiefung des Pilgergedankens in unserer Region. St.Gallen ist damit zu einem eigentlichen Pilgerzentrum der Ostschweiz geworden.

HV 2012

Auf die HV vom 17. Februar hin demissionierte unser Kassier Vitus Düggelin. Er hatte die Kasse von Beginn weg mit viel Fleiss und Hingabe betreut. Dies wurde ihm herzlich verdankt. Als Nachfolgerin konnte Mirjam Schefer gewonnen werden. Mit viel Elan hat sie die neue Aufgabe in Angriff genommen.

Begutachtet und kontrolliert wird die Kasse von der Revision. Fridolin Koller und Viviana Ehrenzeller waren von Beginn weg dabei und halfen mit, das ganze Buchhaltungswesen auf gute Säulen zu stellen. Fridolin Koller gab seine Aufgabe an der HV ab und wurde für sein unterstützendes und seriöses Ausführen der Revision herzlich verdankt. Als Nachfolger konnte Peter Burtscher gefunden werden. Er wurde einstimmig gewählt.

Veranstaltungen

Die beiden Pilgertagesdienste im Frühling und Herbst treffen auf grosse Resonanz. Sie wurden 2012 im Zeichen des kantonalen Jubiläumsjahres 1400 Jahre seit der Ankunft von Gallus in unserer Gegend gestaltet. Wiederum konnte zur Gestaltung der Feiern Rosmarie Wiesli gewonnen werden. Der Frühlingsgottesdienst wurde im Chorraum der Kathedrale gehalten. Viele betraten dabei das erste Mal die Galluskrypta. Im Herbstgottesdienst beglückte uns in der Schutzengelkapelle ein 66-köpfiger Chor mit Liedern aus dem Gallusatorium ‚Ruf der Sehnsucht‘ von Roman Bislin und Hannes Steinebrunner. Der Januarvortrag zum Jakobsweg wurde von Louis de St.Gall gehalten. Der grosse Saal des Pfarreiheimes St.Martin in St.Gallen-Bruggen konnte nicht alle Gäste fassen. Über 200 Leute lauschten den spannenden Tagebuch-Ausführungen und den Klängen der selbstgebauten Gitarre, die Louis bei seiner Ankunft in Santiago in der dortigen Kathedrale erklingen liess. Der Jakobstag am 25. Juli wurde wiederum zweiteilig begangen. Zuerst mit einer besinnlichen Feier in der Kapelle Maria Einsiedeln direkt am Jakobsweg. Diese hielt Pfarrer und Jakobspilger Alfons Sonderegger. Ein gemütlicher Grillabend schloss sich im Pfarreiheim St.Otmar an.

Bei allen Anlässen kam der Austausch unter den Pilgerinnen und Pilgern zusammen mit Imbiss und Getränk nicht zu kurz. Für die praktische Durchführung dieses wichtigen Teils sei allen Vorstandsmitgliedern und ihren Partnerinnen und Partnern von Herzen gedankt. Nicht unerwähnt bleiben darf unser ‚Pilgerbeck‘ Markus Jud, der mit grossem Engagement für diverse Anlässe köstliche Pilgergebäcke aus seiner Küche hervor zauberte.

Diverse Tätigkeiten des Vorstandes

Für die Saison 2012 wurde ein neuer Pilgerwein ausgewählt und mit den bereits vorhandenen Etiketten beklebt. Er bietet immer wieder einen erfreulichen Farbtupfer bei den verschiedenen Anlässen des Vereins.

Erika Pertz und Brigitte Hungerbühler waren mit dem Versand von Pilgerpässen engagiert. Diesen konnten wir wiederum vom schweizerischen Dachverband Jakobsweg Schweiz beziehen.

Von einer Sympathisantin unserer Pilgerherberge wurde uns eine Foto mit einem ‚Steinmännli‘ an der Sitter als Pilgermotiv zur Verfügung gestellt. Damit liessen wir eine Karte drucken.

Im März 2012 wurden wir von der kantonalen Steuerverwaltung angeschrieben. Sie wollte die Steuerpflicht unseres Vereins überprüfen. Wir stellten unsere Unterlagen zur Verfügung und reichten zugleich ein Gesuch um Steuerbefreiung ein, da wir unseren Verein als gemeinnützig betrachten. Diesem Gesuch wurde mit einem dreiseitigen Schreiben nicht

entsprochen. Die nachfolgende Steuerrechnung mit dem Betrag von Fr. 0.00 liess uns diese bittere Pille einigermaßen gelassen schlucken.

Die Hauptversammlung des Dachverbandes Jakobsweg Schweiz konnten wir nicht besuchen. Wir sind Mitglied des Dachverbandes.

Weiterhin sind wir vertreten in der Arbeitsgruppe der schweizerischen Vereinigung der Freunde des Jakobsweges, die sich um die Signalisation des Weges kümmert. Die Signalisation des Jakobsweges quer durch die Altstadt harrt noch einer Lösung. Wolfgang Sieber hat sich der Sache angenommen.

Jakobspilgerstamm

Über das ganze Jahr fanden im spanischen Klubhaus 9 Jakobspilgerstämme statt. Diese wurden regelmässig von 15-20 Personen besucht. Sie sind nicht teil unserer Vereinstätigkeit. Dem Pilgerstamm aber verdanken wir unsere ideelle und personelle Basis, weshalb die Pilgerstämme auf unserem Jahresprogramm aufgeführt werden.

Ausblick

Die Räume der Pilgerherberge bekommen einen Namen: Gallusstübli, Wyborada, Otmar, Notker. Unsere Hausgrafikerin Silvie Wanner erstellte schöne Schilder. Sie werden zum Beginn der Saison aufgemacht.

Der Übernachtungspreis wird in der Saison 2013 von 13 auf 15 Euro angehoben. Er ist im neuen Outdoor-Führer bereits so publiziert. Der Frankenpreis von Fr. 20 bleibt bestehen. Im Jahr 2013 wird der fünfte Geburtstag unserer Pilgerherberge mit einem besonderen Pilgertag am 21. September im Pfalz Keller begangen.

DANKE

Es bleibt mir, zum Abschluss dieses Jahresberichtes ein grosses DANKE auszusprechen! Vorerst allen Hospitaleras und Hospitaleros für ihren uneigennütigen und gastfreundlichen Einsatz zugunsten des Pilgerwesens. Den Vereinsmitgliedern für ihre Treue und finanzielle Unterstützung. Den Spenderinnen und Spendern für ihre Gaben. Den Vorstandsmitgliedern und Revisoren für ihr Mitdenken und praktisches Umsetzen durch das ganze Jahr. Elisabeth Koller für das Planen und Koordinieren der Einsätze aller Hospitaleras und Hospitaleros und das tägliche Umleiten der Herbergenummer. Den katholischen Pfarrämtern von St. Georgen, Dom, St. Otmar und St. Martin für die kostenlose Zurverfügungstellung ihrer Räumlichkeiten sowie der katholischen Administration für das Gastrecht in den Kreuzgängen.

Auch sei geistigerweise unserem Apostel Jakobus dem Älteren gedankt, dem wir all das verdanken, was wir Schönes und Bereicherndes im Zusammenhang mit dem Pilgern auf dem Jakobsweg über das Jahr erleben durften. Er möge weiterhin seine segensreiche Hand über allen Tätigkeiten unseres Vereins halten.

*St. Gallen, 04. Januar 2013
Josef Schönauer*